

Bachelor Thesis Nina Weber

Erstellung einer theoretischen Lerneinheit zum Thema „zentrale Notaufnahme“ anhand der Ausarbeitung transparenter Lerninhalte für diesen Bereich

Ausgangssituation und Fragestellung

Die folgende Bachelorarbeit beschäftigt sich mit der Implementierung eines neuen Anleitungskonzeptes der zentralen Notaufnahme des Philipppusstift-Krankenhauses als Betriebsteil des katholischen Klinikums Essen. Basierend auf der Tatsache, dass das bisherige Anleitungskonzept mit seinen Lernzielkategorien ausschließlich durch die in der Notaufnahme beschäftigten Praxisanleiter und deren Erfahrungen bestand, konnte hier keine einheitliche Struktur in der praktischen Unterweisung Auszubildender in diesem Lernbereich erfolgen. Das führte dazu, dass die Anleitungssituationen sowie die Gestaltung transparenter Lerninhalte in der ZNA zwar sehr individuell, jedoch nicht einheitlich waren.

Aus diesem Grund überlegte sich die Verfasserin, selbst als Praxisanleitung in der ZNA beschäftigt, wie ein für diese Abteilung nachvollziehbares, transparentes und lerneffektives Anleitungskonzept in Form eines Lernzielkataloges erstellt werden könnte. Gleichzeitig erschien eine theoretische Lerneinheit zu der Thematik sinnvoll, um die praktisch zu erlernenden Fähigkeiten der Auszubildenden zu vertiefen und zu sichern.

Bachelor Thesis

Die Bachelorarbeit beschreibt zunächst, wie es zu der Idee des Projektstitels „Erstellung einer theoretischen Lerneinheit zum Thema ‚Zentrale Notaufnahme‘ anhand der Ausarbeitung transparenter Lerninhalte für diesen Bereich“ kam. Im darauf folgenden Teil werden explizit das Entstehen der Forschungsfrage sowie die Auswahl des geeigneten Forschungsdesigns beschrieben. Auch wird das vorherige Anleitungskonzept der ZNA schriftlich und graphisch dargelegt. Im Rahmen der aktuellen finanziellen Situation im Gesundheitswesen wird ebenfalls auf einige personal- und betriebswirtschaftliche Aspekte eingegangen, die eine elementare Grundlage des Projektes bildeten. Gleichzeitig werden marketingspezifische Aspekte berücksichtigt und erläutert.

Das im Rahmen der Bachelorarbeit durchgeführte qualitative Forschungsprojekt mit deskriptiv-interventivem Ansatz sowie der diesbezüglich vorab erstellte Zeit- und Kostenplan mit ihrem jeweiligen Aufwand werden ebenfalls aufgeführt. Auf der Basis narrativer Interviews sowie individuell erstellter Fragebögen für unterschiedliche Probandengruppen, kristallisieren sich nach einer tabellarischen Inhaltsanalyse nach Mayring sowohl neue, als auch bereits angestrebte Lernzielkategorien heraus, welche im weiteren Teil der Arbeit näher erläutert und mit Lerninhalten gefüllt werden. Die gleichen Daten werden im Rahmen der Erstellung einer theoretischen Lerneinheit nach neuem Muster verwendet und ausgewertet. Der Rücklauf der Fragebögen ist in einer graphischen Darstellung ersichtlich. Die in der Inhaltsanalyse entstandenen Teilbereiche der zu erstellenden Lerneinheit werden im Einzelnen dargestellt und erklärt. Hierbei kommen verschiedene pädagogische Ansätze zum Tragen, welche die in der Bachelorarbeit erläuterten individuelle theoretische und praktische Vermittlung der Lerninhalte ergänzen. Des Weiteren wird anhand eines Artikulationsschemas die benötigte Stundenanzahl für die bevorstehende Unterrichtseinheit kalkuliert.

Auswirkungen in der Praxis

Abschließend geht die Bachelorarbeit sowohl auf die Implementierung des neuen Anleitungskonzepts in der Notaufnahme als auch auf die Schwierigkeiten ein, die sich während der Durchführung des Projektes zeigten. Da während des Projektes ein beruflicher Stellenwechsel erfolgte, wird kurz die Bedeutung des neuen beruflichen Weges der Verfasserin für das Projekt aufgezeigt. Eine fiktive, anderweitige Publikation des Gesamtprojektes in anderen Institutionen als der projektgebenden wird im letzten Kapitel beschrieben.

Das Fazit beschreibt die positive Resonanz der Teilnehmer und Probandengruppen auf das Projekt. Schwierigkeiten während der Durchführung werden erläutert, um letztendlich die umgesetzte Implementierung der praktischen und theoretischen Inhalte aufzuzeigen. Schließlich wird im Fazit angemerkt, dass sich sowohl die Projektplanung als auch die Implementierung, ausgenommen der zeitlichen Ressourcen, als effizient betrachtet werden können und sich somit auf ein weiteres Projekt übertragen ließen.

